

Nutzungsbedingungen ‚Omni Channel Management Plattform‘ (OCMP)

der Firma abl social federation GmbH

1. Nutzungsgegenstand

1.1. Die Firma abl social federation GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer Benjamin Akinci, Hugo-Junkers-Straße 9, 90411 Nürnberg, Amtsgericht Nürnberg, HRB 33639 („**abl**“) erbringt vorwiegend Dienstleistungen im Bereich des sogenannten „Managed Hotspot Service“. Der Vertragspartner der abl („**Auftraggeber**“) erhält von dieser entgeltpflichtig die erforderliche Hardware für Internetzugänge („**abl hotspot**“). Mittels dieser Hardware und der dazugehörigen Betreiber-Software ermöglicht der Auftraggeber seinen eigenen Vertragspartnern („**Clients**“) den kostenfreien Zugang zum Internet. Der Kunde muss für die Nutzung des abl hotspots über ein Wireless LAN-fähiges Endgerät verfügen.

1.2. Zusätzlich kann der Auftraggeber die entgeltpflichtige Nutzung der Omni Channel Management Software („**OCMP**“) in Verbindung mit dem abl hotspot als sogenannten Full Managed Service vereinbaren. Bei der OCMP handelt es sich um eine cloudbasierte WiFi Management Softwarelösung mit der u.a. der Standort des Auftraggebers optimiert, die Komponenten der abl hotspots gesteuert und die Inhalte des WiFi Onboardings individuell erstellt und implementiert werden können.

1.3. Die OCMP kann vom Auftraggeber auch unabhängig von der Nutzung der abl hotspot-Komponente, also nicht als Full Managed Service, beauftragt werden. Dies setzt voraus, dass der Auftraggeber über kompatible Hardware-Komponenten verfügt. Bei Nutzung abl-fremder Hardware muss die OCMP durch den Auftraggeber eigens an die abl-fremden Komponenten angepasst werden.

1.4. Beim erstmaligen LOGIN des Auftraggebers erstellt dieser einen eigenen Account mit eigenen Nutzungsdaten und individuellem Passwort.

1.5. Die vorliegenden Nutzungsbedingungen regeln die Nutzung des OCMP zwischen abl und dem Auftraggeber.

1.6. Diese Nutzungsbedingungen richten sich an Unternehmer im Sinne von § 14 BGB und nicht an Verbraucher im Sinne des § 13 BGB.

2. Leistungsbeschreibung der abl

2.1. Im Rahmen des zwischen abl und dem Auftraggeber geschlossenen Vertrags erhält der Auftraggeber infolge des erstmaligen LOGIN, Zugang zur OCMP. Hier stehen dem Auftraggeber die folgenden Konfigurationsmöglichkeiten/Module zur Verfügung:

- WiFi - Login Management;
- Beacon Management (Kampagnenmanagement Inhalt/Zielgruppe/zeitliche Aussteuerung);
- Digital Signage (Kampagnenmanagement Inhalt/Design/Zielgruppen/zeitliche Aussteuerung);
- freiwilliges und optionales E-Mail Modul (Newsletter Tool Inhalt/ Design/Zielgruppe).



Alle Konfigurationsmöglichkeiten/Module könne sowohl alternativ als auch kumulativ beauftragt werden, da die OCMP modular aufgebaut ist.

2.2. Für die Nutzung des OCMP sind stets die individuellen LOGIN Daten des Auftraggebers notwendig. Bezüglich der Handhabung und Vergabe der LOGIN Daten wird auf die Allgemeinen Geschäftsbedingungen verwiesen. Diese sind unter dem folgenden (<https://www.abl-solutions.com/files/geschäftsbedingungen.pdf>) abrufbar.

3. Datensicherheit/Datenschutz

Der Auftraggeber ist dazu verpflichtet die Allgemeinen Datenschutzbestimmungen einzuhalten. Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der personenbezogenen Daten darf nur unter den Bedingungen des geltenden Datenschutzrechts, insbesondere der Datenschutzgrundverordnung („DS-GVO“) und des Bundesdatenschutzgesetzes („BDSG“-neu) durchgeführt werden. Hierzu verweisen wir auch auf unsere Datenschutzbestimmungen (<https://www.abl-solutions.com/files/datenschutz.pdf>) für die Clients. Der Auftraggeber ist durch die entgeltpflichtige Nutzung des OCMP Verantwortlicher nach Art. 4 Nr. 7 DS-GVO. Abl ist Auftragsverarbeiter nach Art. 28 DS-GVO.

4. Verantwortung für die Zugangsdaten / Pflichten des Auftraggebers

4.1. Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass sein Account und die eigens erstellten LOGIN Daten vor Zugriffen Unberechtigter geschützt sind. Steht zu befürchten, dass unbefugte Dritte von den Zugangsdaten Kenntnis erlangt haben oder erlangen werden, ist abl unverzüglich in Textform zu informieren. Der Auftraggeber haftet für jedwede Nutzung und/oder sonstige Aktivität, die unter dessen Zugangsdaten ausgeführt wird, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

4.2 Der Auftraggeber darf das OCMP ausschließlich vertragsgemäß nutzen.

4.3. Als nicht vertragsgemäß, mithin als untersagte Tätigkeit sieht abl insbesondere an:

- das Einstellen, die Verbreitung, das Angebot und die Bewerbung pornografischer, gegen Jugendschutzgesetze, gegen Datenschutzrecht und/oder gegen sonstiges Recht verstoßender und/oder betrügerischer Inhalte, Dienste und/oder Produkte;
- die Nutzung, das Bereitstellen und das Verbreiten von Inhalten, Diensten und/oder Produkten, die gesetzlich geschützt oder mit Rechten Dritter (z.B. Urheberrechte) belastet sind, ohne hierzu ausdrücklich berechtigt zu sein.

4.4. Des Weiteren ist dem Auftraggeber auch unabhängig von einem eventuellen Gesetzesverstoß, bei der Einstellung eigener Inhalte auf dem Portal die folgenden Aktivitäten untersagt:

- die Verbreitung von Viren, Trojanern und anderen schädlichen Dateien;
- die Versendung von Junk- oder Spam-Mails sowie von Kettenbriefen;
- die Verbreitung anzüglicher, anstößiger, sexuell geprägter, obszöner oder diffamierender Inhalte bzw. Kommunikation sowie solcher Inhalte bzw. Kommunikation die geeignet sind/ist, Rassismus, Fanatismus, Hass, körperliche Gewalt oder rechtswidrige Handlungen zu fördern bzw. zu unterstützen (jeweils explizit oder implizit);
- die Belästigung anderer Teilnehmer, z.B. durch mehrfaches persönliches Kontaktieren ohne oder entgegen der Reaktion des anderen Teilnehmers sowie das Fördern bzw. Unterstützen derartiger Belästigungen;
- die Aufforderung anderer Teilnehmer zur Preisgabe von Kennwörtern oder personenbezogener Daten für rechts- bzw. gesetzeswidrige Zwecke;

- die Verbreitung und/oder öffentliche Wiedergabe von auf dem Portal verfügbaren Inhalten, soweit Ihnen dies nicht ausdrücklich vom jeweiligen Urheber gestattet oder als Funktionalität auf dem Portal ausdrücklich zur Verfügung gestellt wird.

4.5. Verletzt der Auftraggeber die vorgenannten Verpflichtungen, so ist abl dazu berechtigt, den Zugang vorübergehend oder dauerhaft zu sperren, wenn konkrete Anhaltspunkte vorliegen, dass der Auftraggeber gegen diese Nutzungsbedingungen und/oder geltendes Recht verstößt bzw. verstoßen hat, oder wenn abl ein sonstiges berechtigtes Interesse an der Sperrung hat. Bei der Entscheidung über eine Sperrung wird abl die berechtigten Interessen des Auftraggebers angemessen berücksichtigen. Abl benachrichtigt den Auftraggeber über die vorübergehende oder dauerhafte Sperrung per E-Mail.

5. Inhaltsverantwortung und Haftung des Auftraggebers

5.1. Der Auftraggeber ist für alle Inhalte, die er über die OCMP/ durch die OCMP auf die abl hotspots überträgt oder auf sonstige Art und Weise über die OCMP verfügbar macht, voll verantwortlich. Abl übernimmt keine Überprüfung der Inhalte auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Rechtmäßigkeit, Aktualität, Qualität und Eignung für einen bestimmten Zweck. Eine Verantwortung von abl ist ausgeschlossen.

5.2. Der Auftraggeber stellt abl und deren Erfüllungsgehilfen von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die auf die nicht vertragsgemäße Verwendung des OCMP und den damit in Verbindung stehenden Leistungen des Auftraggebers beruhen. Insbesondere stellt der Auftraggeber abl und deren Erfüllungsgehilfen auch von Ansprüchen Dritter frei, die auf der Verletzung von urheberrechtlichen, datenschutzrechtlichen oder sonstigen rechtlichen Streitigkeiten, die auf die Nutzung des OCMP zurückzuführen sind. Als einen solchen Verstoß sehen es die Parteien an, wenn der Auftraggeber Konfigurationen am OCMP, insbesondere bzgl. des optionalen E-Mail Log-In und/oder Änderungen an den von abl zur Verfügung gestellten Nutzungsbedingungen vornimmt.

6. Haftung und Gewährleistung der abl

6.1. Die Rechte des Auftraggebers bestimmen sich nach den gesetzlichen Vorschriften soweit nachfolgend nichts Abweichendes geregelt ist.

6.2. Der Auftraggeber hat auftretende Mängel unverzüglich mitzuteilen. Soweit abl infolge der Unterlassung oder Verspätung der Anzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, ist der Auftraggeber nicht berechtigt, die Vergütung ganz oder teilweise zu mindern, den Ersatz des durch den Mangel eingetretenen Schadens zu verlangen oder den Vertrag zu kündigen. Der Auftraggeber hat darzulegen, dass er das Unterlassen der Anzeige nicht zu vertreten hat.

6.3 Abl haftet unbeschränkt für die durch abl, deren Mitarbeiter und Erfüllungsgehilfen vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachten Schäden, bei arglistigem Verschweigen von Mängeln, bei der ausdrücklichen Übernahme einer Garantie sowie für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers und der Gesundheit. Eine etwaige Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

6.4. Die Haftung für Schäden, die auf einfache Fahrlässigkeit zurückzuführen sind, ist der Höhe nach auf die Höhe der vereinbarten Jahresvergütung beschränkt. Dies gilt nicht für eine Haftung in Ziffer 6.3

6.5. Eine Haftung für Mangelfolge- und sonstige Begleitschäden sowie für mittelbare Schäden, ist ebenso wie ein Anspruch des Auftraggebers auf Ersatz von Aufwendungen, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen. Abl haftet nicht für den Verlust von Daten.



6.6. Schadensersatzansprüche gegen die abl verjähren in einem Jahr nach deren Entstehung. Die Frist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem der Auftraggeber von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen musste.

7. Sonstige Bedingungen

7.1. Abl behält sich das Recht vor, die Nutzungsbedingungen mit Wirkung für die Zukunft insbesondere in den folgenden Fällen zu verändern:

- wenn und soweit sich die Marktlage nach Vertragsschluss in kalkulatorischer oder technischer Hinsicht aus Sicht von abl in triftiger Art und Weise verändert hat.
- wenn abl das Angebot und die Services verbessern, erweitern oder zu Gunsten der Auftraggeber verändern möchte

Über derartige Änderungen wird abl den Auftraggeber mindestens 30 Kalendertage vor dem geplanten Inkrafttreten der Änderungen in Kenntnis setzen. Sofern der Auftraggeber nicht innerhalb von 30 Tagen ab Zugang der Mitteilung widerspricht und die Inanspruchnahme der Dienste auch nach Ablauf der Widerspruchsfrist fortsetzt, so gelten die Änderungen ab Fristablauf als wirksam vereinbart. Im Falle Ihres Widerspruchs wird der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen fortgesetzt. In der Änderungsmitteilung wird der abl auf das Widerspruchsrecht und auf die Folgen hinweisen.

7.2. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

7.3. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Nürnberg.

7.4. Änderungen oder Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen der Textform. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung dieser Klausel.

Version	Empfängerkreis	Klassifizierung	Datum	Freigeber
1.0	External	Public	11.08.2021	Hanna Metzger
				[unterscrieben]